

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 13/0656</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung</b>			<b>Datum: 08.04.2013</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Herr Marcel Gessert</b>	<b>Tel.: 241</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>604/Herr Gessert -lo</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>18.04.2013</b>	<b>Entscheidung</b>

**Fahrradparkhaus Norderstedt-Mitte**  
hier: **Vorstellung der Entwurfsplanung für das Fahrradparkhaus**

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr billigt die vorgestellte Entwurfsplanung für das Fahrradparkhaus in Norderstedt-Mitte und macht diese zur Grundlage für die weiteren Planungsschritte und die Umsetzung.

**Sachverhalt**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 21.02.2013 wurden die Eckdaten für das geplante Fahrradparkhaus in Norderstedt-Mitte vorgestellt. Der Standort befindet sich zwischen dem Rathaus und dem AKN-/U-Bahn-Haltepunkt Norderstedt-Mitte im Bereich der derzeitigen überdachten Fahrradabstellplätze. Geplant sind ca. 500 Stellplätze sowie die Erfüllung der Kriterien des ADFC (Überwachung, Service-Station, Werkstatt und Leihfahräder). Der Betreiber für das Fahrradparkhaus soll ausgeschrieben werden.

Die Entwurfsplanung sieht das Fahrradparkhaus an dem optimalen Standort zwischen Rathaus und AKN-/U-Bahn-Haltepunkt Norderstedt-Mitte vor. Aufgrund der Anforderungen, die sich aus der Inanspruchnahme der Flächen vor dem Fahrradparkhaus ergeben, wurde das Gebäude um ca. 1,50 m über die bestehende Begrenzung in Richtung Fußweg verschoben. Dadurch kann vor dem Fahrradparkhaus eine ca. 2,00 m breite Fläche, welche für die Nutzer der Anlage ist, freigehalten werden. Zudem ist die Anlieferung für die benachbarte „TriBühne“ uneingeschränkt möglich.

Das Fahrradparkhaus ist ca. 50,00 m lang, 6,00 m tief und 6,00 m hoch und besteht aus zwei Etagen, welche durch eine Rampe miteinander verbunden sind. Insgesamt stehen dadurch 600 m<sup>2</sup> Fläche (ohne Rampenanlage) zur Verfügung. Die Fahrradabstellanlagen werden durch drei Ein-/Ausgänge erschlossen. Zwei der Ein- und Ausgänge können mit dem Fahrrad passiert werden. Ein Zu- und Ausgang im nördlichen Bereich des Fahrradparkhauses dient als fußläufige Verbindung von der zweiten Etage in das Erdgeschoss und führt auf den Bereich vor der Fußgängerbrücke, wodurch ein direkter Anschluss an den Haltepunkt Norderstedt-Mitte gewährleistet wird.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Das Fahrradparkhaus wurde in zwei Hauptbereiche aufgeteilt. Der größere Bereich (ca. 525 m<sup>2</sup>) wird für die Fahrradabstellanlagen - insgesamt 500 Stellplätze als Doppelparker - sowie deren Zuwegung verwendet. Davon befinden sich 162 Stellplätze im Erdgeschoss und 338 Stellplätze im Obergeschoss des Fahrradparkhauses. Der zweite Bereich ist für die Einrichtung einer Service-Station, einer Werkstatt sowie für die Sozialräume (einschließlich sanitärer Anlagen und Personalraum/Küche) vorgesehen und befindet sich auf ca. 75 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss.

Die Gestaltung der Fassade soll offen und transparent gestaltet werden, so dass das Gebäude als modern, hell und freundlich wahrgenommen wird.

Die Kostenschätzung für die Maßnahme ergibt ca. 1.500.000 € brutto. Darin enthalten sind folgende Bestandteile:

- Herrichten und Erschließen
- Bauwerk und Baukonstruktion
- Bauwerk - Technische Anlagen (Elektrotechnik, Beleuchtung, Heizung, Sanitär, Entwässerung etc.)
- Außenanlagen
- Ausstattung (Brandschutz, Schließfächer)
- Baunebenkosten

Das Fahrradparkhaus soll zum Teil durch GVFG-Mittel bzw. den Förderfond Nord der Metropolregion Hamburg gefördert werden. Die konkrete Fördersumme kann erst nach dem Einreichen des Förderantrages festgelegt werden.

Derzeit stehen ca. 500.000 Euro auf dem Produktkonto 546000.785203 zur Verfügung. Die verbleibenden Mittel müssen als Nachtrag in den Haushalt 2014/2015 eingeworben werden.

Die Planung wird in der Sitzung durch das Architekturbüro Hage.Felshardt.Griesenberg vorgestellt und erläutert.

Sollten die Kapazitäten des Fahrradparkhauses eine Erweiterung erfordern, so kann das bestehende Gebäude in Richtung Norden erweitert werden.